

## Ein Mantel aus Erde

Wichtig ist, dass die Funktion als Gefäß erhalten bleibt. Das heißt, es macht wenig Sinn, ein Gefäß zu kleben oder zu formen, das danach nicht transportiert oder angefasst werden kann oder je nach Verwendung empfindlich auf Wasser reagiert.

Diese Halbkugel wurde mit Erde ummantelt. Hierfür eine schöne Erde ohne Styropor- oder Granulat-Kügelchen aussuchen. Diese in einer Schale mit etwas Holzleim, angerührtem Tapetenkleister und Wasser vermischen. Die Konsistenz sollte in etwa der von Knädelteig entsprechen und leicht reißend vom Stab fallen. Wer möchte, kann auch noch etwas Fliesenkleber oder Beton untermischen. Dann diese Masse in einer dünnen Schicht mit den Händen (in Gummihandschuhen) auf die Unterlage aufgetragen. Bei größeren Objekten empfiehlt sich auch ein Spachtel. Auf alten Gefäßen oder Holzplatten mit rauer Oberfläche hält die Masse am besten. Die Trocknungszeit beträgt etwa einen Tag, daher am besten an einem Platz arbeiten, der nicht anderweitig benötigt wird. Sobald die Erde fest und trocken ist, das Gefäß mit Klarlack besprühen. Der Lack dichtet die Oberfläche ab und verhindert ein Abröseln der Erde.

**Tipp:** Werkstücke, die eine längere Trocknungszeit oder mehrere Arbeitsschritte benötigen, immer in Serie in klein, mittel und groß anfertigen. Das erspart das wiederholte Säubern der Arbeitsmaterialien.

Anzeige

## BÜHNEN



**BÜHNEN Heißklebepistolen und Sticks** bewähren sich seit vielen Jahren im täglichen Einsatz bei Floristen und helfen kreative Ideen sicher umzusetzen.

### HB 181: Der Allrounder

Die **HB 181** ist besonders klein und handlich. Für komfortables Arbeiten sorgt der universelle Ständer. Dieses Modell ist auch als Niedrigtemperaturpistole (**HB 181 LT**) erhältlich – mit einer Temperatur von 120 °C können selbst empfindliche Materialien wie Styropor, Folie etc. verarbeitet werden.



### HB 191: Die Meisterklasse

- Ansprechendes Design
- Integrierter Ein-/Ausschalter
- Sehr gute Haptik
- Klein und handlich
- Geringes Gewicht
- Sehr hohe Austragsleistung
- Erhältlich im Blister o. Koffer



info@buehnen.de  
www.buehnen.de

BÜHNEN GmbH & Co. KG  
Hinterm Sielhof 25  
32772 Siemen - Germany  
Tel.: 0421 5120 0  
Fax: 0421 5120 260

Erhältlich im Floristen-Großhandel

## Mit Rindenstücken

Nach der Trocknungszeit mit dem Kleben beginnen. In diesem Fall wurden kleine Rindenstückchen einer Waldkiefer aufgeklebt.

Die Bäume profitierten 2018 von den anhaltend hohen Temperaturen und dem vielen Regen im Frühjahr, sie sind dadurch stark gewachsen und es ist mehr Rinde als üblich abgeplatzt. Wer mit offenen Augen durch den Wald oder die Parks spaziert ist, konnte die Rindenstückchen quasi vom Boden einsammeln.

Eine der für uns bekanntesten und schnellsten Techniken ist das Kleben mit der Heißklebepistole. Diese Revolution hat allerdings erst vor etwa 45 Jahren begonnen. Mit einer passenden Unterlage, etwas Geld und natürlichen Materialien lassen sich so wunderschöne Objekte anfertigen.

Beim Kleben darauf achten, dass die Arbeitswege so kurz wie möglich sind. Die Materialien in passender Größe und ausreichender Menge auf der linken Seite zurechtlegen, die rechte Hand ist mit der Klebepistole bewaffnet – zum Beispiel mit dem Modell HB 191 von Bühnen. Diese Heißklebepistole ist mit wechselbaren Düsen, die je nach Anwendung getauscht werden können, ausgestattet.

Von Anfang an darauf achten, nur so viel Leim wie nötig zu verwenden, und die Teile ineinander puzzeln. Ein einfacher Trick, um die Klebefäden zu entfernen: zum Schluss mit einem Heißluftföhn föhnen, dann schmelzen diese.



## Mungbohnen-Schicht

Eine schöne und schnelle Möglichkeit, Gefäße zu beladen, ist mit Holzleim. Dafür müssen Sie allerdings mehrere Kleberrunden einplanen, da der Leim zwischendurch immer wieder trocknen muss.

Toll zum Leimen eignen sich kleine Samen oder Bohnen wie Mohnsamen (nachblau), Leinsamen (braun), Mungbohnen (grün) oder Belagalsinen (schwarz). Diese Halbkugel wurde mit grünen Mungbohnen beklebt.

Dafür die Unterlagen in der passenden Farbe des Werkstoffs bemalen, trocknen lassen und mit einer dünnen Schicht Holzleim bestreichen, diese leicht antrocknen lassen. Auch hier empfiehlt es sich, mit mehreren Schalen gleichzeitig zu beginnen. Dann die Bohnen darauf streuen und das Objekt trocknen lassen. Diesen Vorgang zwei- bis dreimal wiederholen, bis sich eine geschlossene Oberfläche gebildet hat. Obwohl der Leim transparent eintrocknet, diesen nicht zu dick auftragen, da sich sonst Tropfen bilden.

Wichtig: Als letzten Arbeitsschritt die Bohnen oder Samen dick mit Klarlack besprühen, sodass diese nicht mehr aufkeimen können.



Ort fehlt die Zeit, selbst in der Werkstatt auszuprobieren oder zu testen, mit welchem Kleber oder Hilfsmittel die verschiedenen Materialien am besten zu verarbeiten sind. Manche Experimente scheitern, manche sind noch nicht ganz ausgereift. Hier drei einfache Beispiele, um alten Gefäßen eine neue Optik zu geben oder Styroporunterlagen zu verwenden.

Bei allen drei Beispielen wurde eine Styroporhalbkugel am Boden für einen festen Stand gebohrt und der Rand mit einem scharfen Messer gerade abgeschnitten. Um die Arbeitszeit erheblich zu verkürzen, die Unterlage mit einer passenden Farbe zum Werkstoff anmalen.